

Vergüten

Beschreibung

Das Vergüten wird den thermischen Wärmebehandlungsverfahren zugeordnet. Es handelt sich hierbei um ein kombiniertes Wärmebehandlungsverfahren von Härten mit einem nachfolgenden Anlassen. Härten ist ein Wärmebehandlungsverfahren, das aus Austenitisieren und schnellem Abkühlen besteht. Dabei erfolgt eine Härtezunahme durch eine mehr oder weniger vollständige Umwandlung des Austenits in Martensit und gegebenenfalls in Bainit.

Beim Anlassen handelt es sich um ein- oder mehrmaliges Erwärmen eines gehärteten Werkstücks zur Erzielung vorgegebener mechanischer Eigenschaften.

Geeignete Werkstoffe

Alle härtbaren Stähle.

Vorzüge dieser Wärmebehandlung

- hohe Standfestigkeit
- hohe Dauerschwingfestigkeit
- gute Zug- und Kerbschlagzähigkeit
- gute Biegewechselfestigkeit
- ideale Voraussetzung für spätere thermochemische Wärmebehandlung

Kundenangaben zur Wärmebehandlung

Im Rahmen der Vergütung sind folgende Prüfungen vorzusehen:

- Härteprüfungen und auf besonderen Wunsch
- Zugfestigkeitsprüfung
- Ermittlung der Kerbschlagzähigkeit
- Dauerschwing- und Biegewechselfähigkeit

Kundenangaben zur Wärmbehandlung

Zur Durchführung des Vergütens benötigt der Lohnhärter folgende Angaben:

- Werkstoffbezeichnung
- Angabe der Härteprüfstelle
- Angabe zur Probenentnahme für Zug- und Kerbschlagversuche
- Angabe zu den mechanischen Eigenschaften

Quelle: www.haertetechnik.org

...nichts für Weichlinge